

Jörgensen am Ölbach heimisch

TV Verl in Schwitten

Verl (chr). Klarer Fall von Einsatz und Leidenschaft: Die Dänin Maria Jörgensen spielt bei den Oberliga-Frauen des TV Verl nicht nur Handball. Sie geht auch einer Teilzeitbeschäftigung in der Geschäftsstelle des Vereins nach, trainiert die Jugendlichen und fühlt sich am Ölbach mittlerweile richtig heimisch. Bestes Indiz dafür: Ihr dänischer Freund Max Rasmussen ist ihr nach Verl gefolgt. »Das ist schon stark. Aber spielerisch erwarte ich von ihr, dass sie noch eine Schuppe drauflegt«, sagt TVV-Trainer Kim Sörensen. Der 18-Jährigen wie auch dem jüngsten Neuzugang Lisa-Marie Oevermann gesteht der Däne aber genügend Zeit dafür ein. »Wir müssen Geduld haben. Ich denke, ab Weihnachten geht es mit beiden richtig vorwärts.«

Schon an diesem Samstag (18 Uhr) tritt der Tabellenfünfte (6:4 Zähler) beim punktgleichen TV Schwitten in Menden an, wo es in der vergangenen Saison ein 25:28 gegeben hat. »Damals hatten wir vier Spielerinnen nicht dabei«, erinnert sich Kim Sörensen. Das ist diesmal anders: Abgesehen von der zuletzt erkrankten Chiara Zanghi (Einsatz gefährdet) rechnet der Verler Coach mit voller Kaderstärke. Diesmal nicht dabei sind Karina Wimmelbucker, Caro Tegeler und Ulla Zelle, die zuletzt ausgeholfen, diesmal aber zeitgleich ein Spiel mit der Reserve haben. Während Verl beim 26:23 über LIT den dritten Saisonsieg gefeiert hat, kassierte Schwitten um Trainer Thorsten Stange beim 20:22 in Bergkamen eine äußerst unglückliche Pleite. Kim Sörensen weiß aber um die Stärke der aus einer 6:0-Deckung spielenden Gastgeberinnen: »Ich schätze, sie werden am Saisonende Dritter. Wir müssen gut stehen und die Angriffe vernünftig ausspielen.«



Maria Jörgensen spielt für den TV Verl. Foto: Wolfgang Wotke

Trainer Nocke operiert

Lohde springt bei der TSG II ein – Bezirksliga-Derby abgesagt

■ Von Hendrik Christ

Kreis Gütersloh (WB). Am sechsten Spieltag in der Handball-Bezirksliga sollte eigentlich heute Abend das Derby zwischen HSG Rietberg-Mastholte und TV Verl II stattfinden. Doch aufgrund großer Personalprobleme der Verler Verbandsliga-Männer hat die HSG einer kurzfristigen Verlegung des Derbys zugestimmt (siehe Bericht oben).

Vor dem Auswärtsspiel gegen die Spvg. Steinhagen II herrscht bei der HSG Gütersloh II Zuversicht. Mit 8:2 Punkten auf dem Konto ist der Aufsteiger momentan die drittstärkste Kraft in der Bezirksliga, die Favoritenrolle gebührt der HSG.

»Aber es wird definitiv keine leichte Aufgabe für uns«, glaubt Matthias Kollenberg. Der Trainer weiß um die Stärken der Steinhagener, seit Jahren bilden die Hausherrn technisch versierte Akteure für ihren Unterbau aus. »Womöglich könnte es ähnlich laufen wie gegen Verl oder Bielefeld-Jöllenbeck. Steinhagen sucht ebenfalls den schnellen Weg nach vorne«, sagt Kollenberg.

Gelingt es den Güterslohern, die Hausherrn ins Positionsspiel zu

Bitte auf Spielverlegung abgelehnt

Handball-Verbandsliga: TV Verl heute stark geschwächt nach Mennighüffen – HSG heiß auf Derby in Steinhagen

■ Von Uwe Caspar

Kreis Gütersloh (WB). Die Telefondrähte glühten in den vergangenen Tagen. TV Verls Trainer Sören Hohelüchter hoffte noch bis gestern, dass der VfL Mennighüffen seiner Bitte nachkommt, die für heute Abend angesetzte Handball-Verbandsligapartie zu verlegen. Denn die Verler bekommen aufgrund von Verletzungen und Krankheit kaum noch ein Team zusammen. Derzeit fallen acht Spieler aus!

»In einem solchen Fall sind wir auf die sportliche Fairness des Gegners angewiesen.« Hohelüchters Appell hat zu seinem Bedauern kein Gehör gefunden: Mennighüffen lehnte eine Verlegung ab. Mit der Begründung, dass man im Rhythmus bleiben wolle – zumal man am übernächsten Wochenende wieder spielfrei habe.

Sören Hohelüchter hatte auch Staffelleiter Andre Tiemann eingeschaltet. Der jedoch teilte dem Verler Coach mit, dass er von sich aus die Begegnung nicht verlegen könne. Das müssten beide Vereine unter sich regeln. Nach der Absage aus Mennighüffen bleibt es dem TVV nicht erspart, dort stark ersatzgeschwächt anzutreten (Anwurf 20 Uhr). Immerhin kann Hohelüchter auf Personal der zweiten Garnitur zurückgreifen: Bezirksliga-Staffelleiter Friedhelm Krietemeyer gab gestern Abend seine kurzfristige Zustimmung, das ebenfalls für heute Abend terminierte Derby der Verler Reserve gegen HSG Rietberg-Mastholte auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Rietberg hatte sich auf Anfrage des TVV dazu sofort bereit erklärt.

Aufgrund der Kaderauffüllung mit Handballern aus dem Bezirksliga-Aufgebot ist Hohelüchter nun nicht mehr gezwungen, einige der angeschlagenen Spieler einzusetzen: »Sie hätten sich durchschleppen müssen.« Auf der ellenlangen Ausfallliste stehen neben Thomas Fröbel und Daniel Niehüser auch Fabian Raudies (Kreuzbandriss!), Dennis Strothmann, Santino Zanghi, Sergej Braun, Alexander Busche und Janik Sonntag. Hohelüchter über das Personaldrama: »In dieser Ballung habe ich so etwas zum ersten Mal

»In einem solchen Fall sind wir auf die sportliche Fairness der Gegners angewiesen.«

Sören Hohelüchter

den bisherigen Meisterschaftsverlauf anders vorgestellt. Doch diese Mannschaft besitzt auch ein anderes Gesicht und wird gerade gegen uns voll aufdrehen«, erwartet Trainer Philipp Christ ein prickelndes Derby.

Angesichts der bevorstehenden schweren Aufgabe kommt es den Güterslohern entgegen, dass sie nahezu in Bestbesetzung antreten können. Der Verdacht auf einen Bandscheibenvorfall bei Mirko

HSG Gütersloh

Zwei Siege, zwei Remis, nur eine Niederlage und seit drei Spieltagen unbezungen: Die HSG Gütersloh fährt aufgrund des gelungenen Saisonstarts mit breiter Brust zur Spvg. Steinhagen.

Beide Klubs sind nicht nur entfernungs-mäßig enge Nachbarn. Auch in der Tabelle liegen sie dicht zusammen – HSG ist Fünfter und die Spvg. Sechster. »Sicherlich hat sich Steinhagen

TSG Harsewinkel

Nach dreiwöchiger Pause, in der der beschäftigungslose TSG auf den letzten Tabellenplatz durchge-



Niklas Fischediek gehört zu den wenigen gesunden Akteuren des TV Verl. Der Handball-Verbandsligist tritt heute Abend mit seinem

allerletzten Aufgebot beim VfL Mennighüffen an. Die Gastgeber haben eine Spielverlegung abgelehnt. Foto: Uwe Caspar



»Pferdekuss« auskuriert: HSG-Spieler Marian Stockmann wird in Steinhagen höchstwahrscheinlich auflaufen. Foto: Wolfgang Wotke

reicht worden ist, droht am Wiehengebirge eine weitere Schlappe. »Der CVJM Rödinghausen ist sicherlich stark, aber keinesfalls unverwundbar«, meint Harsewinkels tapferer Coach Hagen Hessenkämper. Schließlich ist es auch seinem Namensvetter aus der Nibelungensage gelungen, mit List und Tücke den als unverwundbar geltenden Siegfried zu bezwingen.

Wenigstens kam die längere Auszeit den angeschlagenen TSG-

Akteuren insofern entgegen, um zu regenerieren und alle Wehwehen auszukurieren. Gleichwohl steht hinter zwei Spielern noch ein Fragezeichen: Kreisläufer Dennis Baumgartl plagt sich mit einer Fußverletzung herum und Rückraum-Regisseur Manuel Mühlbrands lädiertes Finger (Kapsel-anriss) ist immer noch geschwollen. Sein Mitwirken auf dem Rödinghausener Handballparkett scheint also eher ungewiss.

TVI will Trendwende

Gegen TVE sind alle fit

Gütersloh-Isselhorst (chr). Der TV Isselhorst will zurück in die Erfolgsspur: Nach zuletzt drei Niederlagen befindet sich der Handball-Landesligist im unteren Mittelfeld der Tabelle – eine Momentaufnahme, die überrascht. Dennoch herrscht vorm Heimspiel gegen TV Emsdetten II an diesem Sonntag (18 Uhr) Zuversicht.

Zwar haben sich die Verantwortlichen den Saisonstart anders vorgestellt, doch müssen die Rückschläge richtig eingeordnet werden. Zwei Pleiten setzte es gegen die beiden Spitzenteams TG Hörste (20:26) und Kinderhaus (32:33), für Ärger sorgte hingegen das 28:33 in Everswinkel. »Da waren die Umstände in der Summe ernüchternd«, sagt Trainer Falk von Hollen: »Aber jetzt sind die Bedingungen besser.« Denn erstmals kann von Hollen auf alle Akteure zurückgreifen. Vorher machten ihm Verletzungen oder anderweitige Absagen stets einen Strich durch die Rechnung. Alle Aufgaben können nun auf die richtigen Köpfe verteilt werden. Die offensive 5:1-Deckung funktioniert am besten mit Marvin Gregor, bei der 6:0-Variante wird auf Malte Tofing und Julian Höcker im Zentrum gesetzt. Ohne Improvisation greifen die Rädchen besser ineinander, hofft Falk von Hollen: »Deswegen bin ich zuversichtlich, dass wir das Spiel dominieren können.«



Corinna Kraft (4. von links) vom TuS Friedrichsdorf nimmt den Preis entgegen. Die Jurymitglieder, Landrat Sven-Georg Adenauer (l.) und Hans Feuß (2.v.r.), sowie Bernhard Grünebaum (3.v.l.), Wolfgang Hillemeier (2.v.l.) und Maren Gerkens von der Volksbank gratulieren.

Ein Stern für den TuS

Sportprojekt für 84- bis 105-Jährige ausgezeichnet

Gütersloh-Friedrichsdorf (WB). Sport ist keine Frage des Alters – jedenfalls beim TuS Friedrichsdorf. Für ein Senioren-Projekt in Kooperation mit der örtlichen Diakonie ist der Sportverein gestern Morgen von den Volksbanken im Kreis Gütersloh mit dem »Stern des Sports« in Bronze ausgezeichnet worden. Durch die Verleihung des mit 1500 Euro dotierten Preises ist der bundesweite Wettbewerb »Sterne des Sports«, der das gesellschaftliche Wirken der 91 000 Sportvereine im Land in den Blick der Öffentlichkeit rücken soll, auf regionaler Ebene abgeschlossen. Prämiert wurde der TuS, weil er eine ganz besondere Sportgruppe für Senioren ins Leben gerufen hat. Der »Benjamin«

in der Gruppe ist ein 84-Jähriger, älteste Teilnehmerin eine 105-Jährige. Für diese älteren Senioren hat der TuS ebenso ein spezielles Bewegungsangebot entwickelt, wie für die Gruppe »Jung-Senioren« ab 60. Das Preisgeld will der Verein für die Anschaffung neuer Geräte verwenden. Dem TuS winken jetzt weitere Gewinnchancen auf Landes- (Silbener Stern) und Bundesebene (Goldener Stern).

Mit dem TV Verl ist ein weiterer Verein aus dem Kreis Gütersloh prämiert worden. Die Verler engagieren sich besonders im Bereich der Vorbeugung vor sexueller Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen. Vorsitzender Werner Feige und Maja Kraft nahmen 1000 Euro Preisgeld entgegen.



Ohne ihren Trainer Stephan Nocke muss derzeit die TSG Harsewinkel II auskommen. Er ist am Knie operiert worden. Foto: Wolfgang Wotke